

Aufruf an die hies. Arbeiter.

Sämmtliche hiesigen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen u. s. w.), welche zu der hiesigen Krankenversicherungskasse einen Beitrag zu entrichten haben, werden ersucht, sich nächsten Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr zur Besprechung einiger Punkte der Statuten im Engel-Saal einzufinden.

Mehrere hiesige Arbeiter.

Allerneueste herzogliche Braunschweiger und sonstige Original-Staats-Prämien-Lose sind in allen Staaten gesetzlich zu spielen erlaubt.

Nur 2 Thlr. Pr. Grt.

kostet ein Original-Staatsloos (keine Promessen) der von hoher Staats-Regierung genehmigten & garantierten großen

Geld-Verloofung,

deren Gewinnziehung schon am 20. und 21. Oktober d. J. beginnt, wo jedes gezogene Loos gewinnen muß und folgende Haupttreffer, als ev.:

250,000

- 200,000, 190,000, 175,000,
 - 170,000, 165,000, 162,000,
 - 160,000, 158,000, 156,000,
 - 153,000, 152,000, 150,000,
 - 100,000, 50,000, 40,000, 25,000,
 - 2 à 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000,
 - 11,000, 3 à 10,000, 4 à 8,000,
 - 5 à 6,000, 11 à 5,000, 4,000,
 - 29 à 3,000, 131 à 2,000, 1500, 1200, und über 23,000 Gewinne à 1000, 500, 300, 200, 110, 100 Mkr. 2c. 2c.
- zur Entscheidung kommen, und bietet überhaupt keine andere Staats-Verloofung solche großartige Vortheile als hier dem Theilnehmer geboten werden.

Frankte Aufträge werden gegen Einwendung des Betrags oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden, prompt und verschwiegen ausgeführt, und nach vollendeter Ziehung die amtliche Liste nebst Gewinnelder zugesandt.

Man wende sich baldigst direct an A. Goldfarb,

Staatssecken-Handlung in Hamburg. NB. Zu sämmtlichen von Bremen, Frankfurt und Hamburg angekündigten Verloofungen sind dieselben Lose stets vortheilhaft von mir direct zu beziehen.

Wichtig für Fußschweiß-Leidende.

Von meinen so rühmlichst bekannten Schweiß-Sohlen, in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher, besonders den an Fußschweiß, Gicht und Rheumatismus leidenden zu empfehlen sind, hat für Badnang und Umgegend allein auf Lager, und verkauft zu Fabrikspreisen das Paar 25 Kr. — 3 Paar 1 fl. 10 Kr. und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

Gottlieb Wieland, Seckler & Kürschner vis à vis vom Schwanen (vormals Dollinger) in Badnang. Frankfurt a. M. im Aug. 1869. Rob. von Stephani.

Wohnungsveränderung u. Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter zeigt hiemit ergebenst an, daß er seine seitberige Wohnung in der Aspacher Vorstadt verlassen und nun sein von Färber Dorn erkautes Wohnhaus bezogen hat. Dankend für das bisher geschenkte Vertrauen, bittet er auch ihm ferner solches zu erhalten.

J. Stöckle, Hutmacher beim untern Marktbrunnen.

Ludwigsburg. Die mechanische Zwirnerei

Ch. Schanzenbach

empfehlte baumwollene Stridgarne in roh, gebleicht, farbig und melirt in Prima Qualitäten zu äußerst billigen Preisen.

Mein Lager in allen Sorten

Roch-Defen

für Holz- und Steinkohlen-Brand mit weitem Kochraum, nach neuen verbesserten Modellen, ist auf das Beste sortirt und empfiehlt zu gefälliger Abnahme

Ludwig Bäurle.

P. S. Alte Defen werden stets zu den höchsten Preisen an Zahlung angenommen.

Die Filiale der württb. Vereinsbank

zu Seilbronn bringt hiermit zur Kenntniß, daß sie ihr Comptoir unterm 1. Oktober eröffnet hat und hält sich zu Aufträgen in jedem Zweige des Bankgeschäftes empfohlen.

Oppenweiler.

Empfehlung.

Meinen neu eingerichteten Spezerei-Laden erlaube ich mir hiesigem und auswärtigem Publikum aufs Freundlichste zu empfehlen.

Christian Seid.

Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Mechanische Keinen-Weberei

Gebrüder Spohn

in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Weben Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kr. Der Weblohn wird je nach Breite und Feinheit äußerst billig berechnet und sind Webmuster und Preise bei uns einzusehen.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet und nun seit 1 Jahr in Betrieb ist, erfreut sich einer allseitigen Benützung zum Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Wergen-Bauerntücher, Zwilche u. s. w.

Die Agenten:
 A. Müller in Badnang.
 A. Seeger in Murrhardt.

Badnang. In eine Wirtschaft, von der ziemlich Trinkgeld nebst gutem Vohn zugesichert wird, wird ein ehrliches und fleißiges Mädchen gesucht. Näheres sagt die Redaction.

Es wurde hier ein goldener Uhrschlüssel gefunden. Von wem? sagt die Redaction.

Badnang.
 6 Wagen guten

Dung

 verkauft sogleich Karl Noos.

Ein schöner, gut erhaltener

Kochofen,

 von Außen heizbar, ist zu verkaufen bei
 Bezner & Fischer,
 Fabrik Lauterthal bei Neulautern.

Sonntag

Schießen.

 Anfang 4 Uhr.
 Der Ausschuß.

Badnang.
 Einen schönen

Rastofen

 mit eisernem Helm hat um billigen Preis zu verkaufen. Wer? sagt die Red. d. Bl.

Antliche Nachrichten.
 * Das Regierungsblatt vom 7. Okt. enthält eine R. Verordnung, betr. den zwischen Württemberg und der Schweiz abgeschlossenen Niederlassungsvertrag.

Tages-Ereignisse.
 Württemberg.
 Friedrichshafen den 6. Okt. Heute Abend 7 1/2 Uhr sind Sr. Maj. der Königin und die Königin und die Großfürstin Vera mit Extrazug von Neuzingen wieder hier eingetroffen.

* Die großen Kriegssübungen schloßen am Mittwoch mit einer Musterung auf der Ebene zwischen Neuzingen und Bempflingen. Den Truppen wird allgemein das Zeugniß gegeben, daß sie seit dem letzten Ausmarsch viel gelernt haben; das Fußvolk sei insbesondere auch viel beweglicher geworden. Für die trefflichen neuen Feldgeschütze gab es fast kein Terrain-Hinderniß mehr. Die Mannschaft war frohlichen Muthes, eine Stimmung, die sich auch in dem Mangel eines irgendwie nennenswerthen Krankenstandes ausdrückte.

Stuttgart den 7. Okt. Dem Fabrikanten Julius Jobst in Stuttgart ist für Einführung der Opium-Gewinnung in unserem Lande das Ritterkreuz des Friedrichsordens verliehen worden.

Bom Schönbuch den 3. Okt. Die Untersuchung wegen des Mords an Forstschützwächter Kurz (vgl. Nr. 110 d. Bl.) ist durch Kreisgerichtsrath Suborst rasch zum Ziele gelangt, indem der wegen des Verdachts der Thäterlichkeit verhaftete Ludwig Köfler dieser Tage das Geständniß abgelegt hat. Allein er will den zc. Kurz nicht absichtlich, sondern aus Fahrlässigkeit getödtet haben, indem er in der Dunkelheit ein Geräusch im Gebüsch gehört und in der Meinung, es rühre dies von einem Wild her, nach demselben geschossen habe! Ob etwas Wahres an diesem Vorbringen ist, wird sich bei der öffentlichen Verhandlung vor dem Schwurgerichte herausstellen.

Winnenden.

Arbeiter-Gesuch.

 Unterzeichneter sucht 2 tüchtige Arbeiter auf dauernde Beschäftigung.
 Friedrich Roth, Schuhmacher.

Badnang.

Einladung.

 Zu unserer am nächsten Sonntag den 10. Okt. stattfindenden Hochzeit laden wir alle Freunde und Bekannte zu Bäcker W a h l freundlichst ein.
 Der Bräutigam:
 Christian Wolf.
 Die Braut:
 Karoline Kaiser.

Badnang.

Entflogener Kanarienvogel.

 Ein solcher wolle gegen Belohnung zurückgegeben werden. Bei wem? sagt die Red. d. Bl.

Hopfennotiz.
 Verkauf, Einkauf & Lagerung von Hopfen besorgt billigst und reell
Leopold Held
 Kommissionsgeschäft in Hopfen, Nürnberg;
 Geschäftslokalität am Hopfenmarkt.

Badnang.
 Nächsten Sonntag hat den
Bregeln-Vacktag
 und ladet hiezu freundlich ein
Fr. Nobe.
 Auch werden Freunde des nach Amerika ziehenden Friedrich V e z auf Montag Abend zu Obigem eingeladen.

Badnang.
 Ein Zimmer mit 2 Betten hat zu vermieten
Dollinger, Kürschner.

* Wie schon letzthin mitgetheilt wurde, feiert Frau Jetter am 10. Okt. in Keutlingen ihren 100-jährigen Geburtstag. Neu ist, daß auf ihre Bitte Sr. Maj. der König — wie ihr durch Erlass aus dem Cabinet des Königs, gezeichnet von Hrn. Staatsrath Frhr. v. Egloffstein, mitgetheilt worden — genehmigt hat, daß die Vermögensbeschlagnahme gegen ihren Enkel aufgehoben werde, der sich im Jahre 1849 durch Auswanderung nach Amerika der Militärpflicht entzogen hat.

Göppingen den 7. Okt. Bekanntlich wurden am 24. Juli d. J. der Gerichtsdienner Wörz, seine Ehefrau, sein Tochtermann Goldarbeiter Bracher und dessen Ehefrau, sowie seine Magd vom R. Obergericht dahier verhaftet. Dieselben haben sich deßhalb bei dem Gerichtshof in Ulm beschwert und gestern begab sich Oberstaatsanwalt Geß von Ulm selbst hieher und ordnete deren Freilassung an. Wie man von unterrichteter Seite hört, soll diesen sämtlichen 5 Personen nicht das Geringste zur Last fallen, überhaupt scheint es, daß diese Untersuchung ziemlich im Sande verlaufen wird; auch die Wittve Potorny soll nicht bedeutend gravirt sein. Gleichzeitig wurde auch ein in Ludwigsburg verhafteter Feldwebel und eine hiesige Arbeiterin ihrer Haft entlassen. Die gestohlene Geldkiste hat sich als ein Märchen erwiesen, ausgeheckt von der Dienstmagd Bohn, auch die Verhaftung der genannten sieben Personen war ihr Machwerk.

* Der Ulmer Gewerbe-Verein hat eine im nächsten Sommer zu veranstaltende Gewerbe-Ausstellung des Donaukreises beschlossen und bereits Einladungsschreiben zur Theilnehmung an die verschiedenen Gewerbevereine ergehen lassen.

Hohenzollern.
 Aus Hohenzollern, 6. Okt. Nachdem das Mandat des bisherigen Abgeordneten der hohenzollern'schen Lande zum Reichstag, des Staatsanwalts E v e l t von Gehring, durch seine Beförderung zum Direktor des Kreisgerichtes daselbst erloschen, wurde am 30. September eine Neuwahl vorgenommen und heute das Ergebnis derselben festgestellt. Von 4200 abgegebenen Stimmen sie-

len 3827 wieder auf E v e l t, 280 auf Stadtgerichtsrath E b e r t y zu Berlin und die übrigen auf verschiedene Persönlichkeiten. Durch die wiederholten alljährlichen Wahlen theilnahmloser geworden, hat sich nicht ganz die Hälfte der Wahlberechtigten am Aste theiligt.

Bayern.
 München den 6. Okt. Da alle Verständigungsveruche bezüglich der Präsidentsenwahl mißlungen sind, hat die Staatsregierung die Auflösung der Kammer beschlossen. In der Abgeordnetenkammer verlas heute Vormittag 11 Uhr vor dem Beginn des achten Wahlgangs der Alterspräsident ein Dekret des Königs, vom 6. Oktober datirt, welches die Auflösung der Kammer verfügt.

Baden.
 Konstanz, 3. Okt. Der „Bad. Beob.“ berichtet von einem Nachspiel der Excommunication des Bürgermeisters Stroemer. Am letzten September erschien Hr. Oberamtmann Lang mit einem Aktuar und einem Schlosser im Pfarrhause zu St. Stephan. Als Herr Oberamtmann auf Befragen erfuhr, daß der Herr Pfarrverweser Bürger mit Stadtpfarrer Jürrich von Staufen nach Ueberlingen zum Besuche sei, entfernte er sich wieder. Des Nachmittags erschien der Hr. Oberamtmann neuerdings und erklärte der Schwester des Pfarrverwesers, er müsse zur Erhebung einiger Aktenstücke eine Haussuchung vornehmen. Diefelbe wurde hierauf auch vorgenommen. — Des andern Tags erschien im Pfarrhause St. Stephan Polizeiwachtmeister Egge mit einem Schlosser und einem Dienstmann und zeigte dem Pfarrverweser folgendes Schreiben vor: „Polizeiwachtmeister Egge wird angewiesen, die in dem Aktenstücke übersandten, Negitrat der Stiftungskommission in St. Stephan, enthaltenen Akten abzuholen und hierher abzuliefern. — Zur Eröffnung des Schranzes ist, wenn der Herr Pfarrverweser sich derselben weigert, Schlosser Weiß beizuziehen.“ Konstanz, 1. Okt. 1869. Der landesherrl. Kommissär der Stiftung, Lang.“ Der Hr. Pfarrverweser öffnete nicht. Darauf wurde der Schran-

